

II-8319 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4077/J
14. Jan. 1993

ANFRAGE

der Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Arbeit und Soziales

betreffend Betriebsüberprüfungen im Fremdenverkehrsgewerbe

Seit Jahren führt die Tiroler Arbeiterkammer (gemeinsam mit dem Arbeitsinspektorat) im Gastgewerbe Betriebsüberprüfungen durch. Im Herbst dieses Jahres erklärte der Pressedienst der Tiroler Arbeiterkammer, wie dem Bundesminister auch zur Kenntnis gebracht wurde, daß bei einer Kontrolle von 45 Hotels in mehr als 30 der überprüften Betriebe Verstöße gegen die gesetzlichen und kollektivvertraglichen Schutzbestimmungen für Jugendliche festgestellt wurden. So wurde zum Beispiel die 1992 im Nationalrat verabschiedete 5-Tage-Woche in etlichen Betrieben nicht verwirklicht, die tägliche oder wöchentliche Höchstarbeitszeit überschritten, Überstunden nicht entsprechend abgegolten, Urlaubs- und Erholungstagsregelungen nicht eingehalten, weiters gab es Probleme mit der Anmeldung der Arbeitskräfte, mit Abfertigungen, Karenzansprüchen und dergleichen. Aus dieser Erhebung müssen umfassende Konsequenzen gezogen werden. Deshalb richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Arbeit und Soziales

ANFRAGE:

1. Welche Konsequenzen ziehen Sie aus den genannten Betriebsüberprüfungen?
2. Halten Sie strengere gesetzliche Maßnahmen für notwendig?
3. Welche konsequent durchführbare Überprüfung wird seitens Ihres Ressorts angestrebt werden?
4. In vielen Fällen ist der Strafraum für die illegal vorgehenden Betriebe so niedrig, daß das Risiko der Illegalität kleiner ist als die gesetzeskonforme Bezahlung, Dienstzeitregelung etc. Welche Schlüsse ziehen Sie daraus?